



Pressemitteilung

Paderborn, 14.01.2020

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken fördert im Jahr 2020 Projekte in der Diaspora mit 13,5 Millionen Euro

Mit **13,5 Millionen Euro** unterstützt das Bonifatiuswerk im Jahr 2020 Projekte in der deutschen, nordeuropäischen und baltischen Diaspora. Neben der Kinder- und Jugendhilfe bildet die Glaubenshilfe einen Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit. Vor dem Hintergrund des synodalen Weges der katholischen Kirche in Deutschland, sieht das Diaspora-Hilfswerk es als seine Aufgabe an, in bewährter und innovativer Weise solidarisch den Glaubensbrüdern und -schwestern in der Diaspora unterstützend zur Seite zu stehen und dem Evangelium in der Welt von heute ein einladendes Gesicht zu geben.

„Als ‚Hilfswerk für den Glauben‘ möchten wir uns in der Gesellschaft einmischen und die Frohe Botschaft durch die Menschen an viele Orte tragen. Dazu müssen wir neue Wege in der Pastoral suchen und gehen, bewährte Traditionen lebendig halten und als Kirche sympathisch, einladend und auskunftsfähig auf die Menschen zugehen. Daher fördern wir gezielt Projekte, die zeitgerecht Menschen mit der Frohen Botschaft in Berührung bringen und die Erfahrung einer Glaubensgemeinschaft ermöglichen“, sagte der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen.

Im Bereich der **Kinder- und Jugendhilfe** werden daher u.a. Kindertageseinrichtungen, Religiöse Kinderwochen- und Ferienfreizeiten und kinder- und jugendpastorale Projekte unterstützt. Insgesamt stellt das Bonifatiuswerk **1,78 Millionen Euro** für die Kinder- und Jugendhilfe zur Verfügung. In Deutschland werden Projekte mit 1,52 Millionen Euro, in Nordeuropa mit 180.000 Euro und in Estland und Lettland mit 80.000 Euro unterstützt.

Mit Blick auf die zunehmende gesellschaftliche Entchristlichung bekommt die **Glaubenshilfe** eine immer größere Bedeutung in der täglichen Arbeit des Hilfswerkes. Zur Unterstützung des missionarischen Engagements der katholischen Kirche, für Projekte der Neuevangelisierung aber auch zur Förderung von Personal- und Praktikantenstellen mit missionarischem Charakter sind **976.000 Euro** vorgesehen.

Gerade in den großflächigen Diasporapfarreien spielt die Mobilität der Gläubigen für ein lebendiges Gemeindeleben eine wichtige Rolle. Mit der **Verkehrshilfe** unterstützt das Bonifatiuswerk die Anschaffung von neuen BONI-Bussen. Für das Jahr 2020 stehen insgesamt **763.000 Euro**

**Bonifatiuswerk der
deutschen Katholiken**
Kamp 22
33098 Paderborn

E-Mail: patrick.kleibold
@bonifatiuswerk.de
Internet: www.bonifatiuswerk.de
Telefon: 0 52 51 29 96-43
Telefax: 0 52 51 29 96-88

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Caritas
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE46472603070010000100

zur Verfügung. Jährlich können so bis zu 45 Fahrzeuge für Gemeinden, Institutionen und soziale Einrichtungen finanziert werden.

Eine nach wie vor große Aufgabe in den finanzschwächeren Diasporabistümern bleibt der Erhalt der kircheneigenen Infrastruktur und Gebäude. Mit der **Bauhilfe** werden daher Projekte mit **2,9 Millionen Euro** unterstützt: darunter 30 Projekte in Deutschland mit 1,4 Millionen Euro, 19 Projekte in Nordeuropa mit 883.500 Euro und sieben Projekte in Estland und Lettland mit 256.500 Euro. 332.500 Euro sind für eilbedürftige Baumaßnahmen vorgesehen.

Weitere Initiativen zur Neuevangelisierung und Projekte der religiösen **Bildungsarbeit** werden mit **2,1 Millionen Euro** gefördert. Dazu zählen u.a. die Erstkommunionaktion, die Firminitiative und die Förderung christlichen Brauchtums. Zudem leitet das Bonifatiuswerk zweckgebundene Fördergelder des **Diaspora-Kommissariates** in Höhe von rund **5 Millionen Euro** zur Unterstützung der pastoralen Arbeit nach Nordeuropa weiter.

„In unserer Zeit, in der Traditionen und Formen unserer Kirche infrage gestellt werden, fördern wir aktiv missionarische Initiativen, die andere Zugänge zur Kirche ermöglichen und sowohl Gläubige als auch Glaubensferne einladen. Doch dieser Einsatz wäre ohne die Großzügigkeit unserer Förderer und Spender nicht denkbar, denen ich von Herzen danke“, sagte der Präsident des Bonifatiuswerkes, Heinz Paus.